

Newsletter Lebenshilfe Bielefeld 07/10



unterstützen



fördern



begleiten



Themen:

- [Richtfest der neuen Schule am Niedermühlenhof](#)
- [Angebot des Familienunterstützenden Dienstes](#)
- [Zum letzten Mal: Schule Am Möllerstift verabschiedet Schüler ins Berufsleben](#)
- [Drachenbootrennen: Werkhaus-Team zum 4. Mal dabei](#)
- [„Neue“ Leiterin, neue Öffnungszeiten](#)
- [Wirbelwind GmbH: Susanne Krause jetzt Geschäftsführerin](#)
- [Lebenshilfe startet Plakatkampagne](#)
- [Newsletter bestellen / abbestellen](#)
- [Ihre Spende an die Lebenshilfe Bielefeld](#)
- [Herausgeber](#)

Richtfest der neuen Schule am Niedermühlenhof



Bau der neuen berufsbildenden Förderschule kommt gut voran

Die Richtkrone weht seit dem 9. Juli über dem mächtigen Rohbau. Hier, Am Niedermühlenhof, entsteht die neue berufsbildende Schule der Lebenshilfe Bielefeld mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Etwa 80 Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrer sollen im Dezember von ihrer jetzigen „Schule Am Möllerstift“ in ihr neues Domizil umziehen. Voraussichtlich wird dies auch klappen, denn bisher läuft alles nach Plan.

„Liegen im Zeitplan“

„Lehrer und Schüler sollen nicht streiten und zanken, und dieses Haus dem Bauherrn danken.“ In luftiger Höhe sagte Polier Günther Höltke den leicht abgewandelten Richtspruch auf. Anschließend richtete Investor Andreas Krumme seinen Dank an alle Beteiligten: an die Stadt Bielefeld, das Architekturbüro Enderweit + Partner, das Generalunternehmen AKD-Bau mit allen ausführenden Firmen und an die Lebenshilfe. „Wir liegen gut im Zeitplan, so dass wir voraussichtlich am 1. Dezember den Bau übergeben können“, meinte Krumme, der die Baukosten in Höhe von fünf Millionen Euro finanziert.

Umzug Ende Dezember

Ende Dezember könnten die Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung dann in „ihre“ Schule umziehen. Eine eigene berufsbildende Schule bedeutet für die 17- bis 20-Jährigen einen Schritt hin zu mehr Normalität. Wie Schüler in allgemeinen Schulen auch, besuchen sie dann eine eigene Schule, die sie auf ihr späteres Berufsleben vorbereitet. Der Unterricht dort erhöht die Chancen der jungen Erwachsenen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und stärkt gleichzeitig ihre Teilhabe an der Gesellschaft.

1. Spatenstich im März

Die neue Schule Am Niedermühlenhof verfügt über etwa 2400 Quadratmeter Nutzfläche mit sechs Klassenräumen, einer geräumigen Mensa, einer Lehrküche und Werkräumen. Der erste Spatenstich erfolgte Ende März dieses Jahres. Nach dem Umzug der Berufsbildungsstufe in den Neubau wird die „Schule Am Möllerstift“ umgebaut, um heutige bauliche Anforderungen zu erfüllen.

[← zum Seitenanfang](#)

Angebot des Familienunterstützenden Dienstes

Ganz neu: jetzt auch Freizeitprogramm für Kinder mit besonderem Hilfebedarf

Ein abwechslungsreiches Freizeitangebot für Erwachsene bietet der Familienunterstützende Dienst (FuD) der Lebenshilfe Bielefeld schon seit Langem. Ganz neu ist das FuD-Angebot für Kinder mit besonderem Hilfebedarf im Alter von sechs bis 14 Jahren. Das aktuelle Programm für die Kleinen und auch für die Großen liegt jetzt vor.

Große Nachfrage

„Aufgrund der großen Nachfrage haben wir dieses Angebot für Kinder eingerichtet“, erklärt Dorlis Grzanna-Coesfeld, Leiterin Ambulante Dienste der Lebenshilfe Bielefeld. Ein Besuch des Freibads Brackwede, der Aqua Magica in Bad Oeynhausen, ein Picknick im Tierpark Olderdissen und ein Besuch des Sinnes- und Erfahrungsparks auf dem Kiebitzhof in Gütersloh stehen im August und September auf dem Programm.

Programm für Große

Daneben gibt es natürlich nach wie vor das FuD-Programm für die „Großen“, das zurzeit bis einschließlich Ende September vorliegt. Darin enthalten sind viele attraktive Aktionen wie zum Beispiel Musik auf dem Bethelplatz, ein Drachenfest am Obersee, Schwimmen oder ein Besuch des Maislabyrinths bei Bauer Bernd in Borgholzhausen.

Vorabgespräch notwendig

Die Fahrdienste sind für die Teilnehmer kostenlos, nur die zusätzliche Betreuungszeit wird abgerechnet. Der Betreuungsaufwand kann über die Pflegeversicherung oder die Eingliederungshilfe abgerechnet werden. Die Teilnehmer zahlen die zusätzlichen Kosten für die jeweilige Veranstaltung. „Ein Gespräch vorab ist unbedingt notwendig, um die Finanzierungsgrundlage zu klären“, betont Dorlis Grzanna-Coesfeld.

Wer jetzt Lust auf das eine oder andere Angebot bekommen hat, sollte nicht lange zögern: Die Anmeldefristen rücken näher. Alle Infos gibt es bei der Lebenshilfe Bielefeld, Ambulante Dienste, Tel. 0521-30 44 20 oder 30 44 214, montags bis freitags 9 bis 12 Uhr, oder unter ambulant@lebenshilfe-bielefeld.de.

[← zum Seitenanfang](#)

Zum letzten Mal: Schule Am Möllerstift verabschiedet Schüler ins Berufsleben



Die nächste Entlassfeier findet am neuen Standort statt

Diese Entlassfeier war etwas Besonderes. Sie war nämlich die letzte, die für Absolventen der Berufsbildungsstufe an der „Schule Am Möllerstift“, Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, stattfand. Zehn Schülerinnen und Schüler wurden am Montag fröhlich und auch ein wenig wehmütig von ihren Mitschülern und Lehrern ins Berufsleben entlassen. Im nächsten Jahr dann werden die zukünftigen Absolventen in der neuen berufsbildenden Schule verabschiedet, die zurzeit Am Niedermühlenhof entsteht.

„Besucht uns mal!“

„Ein wenig traurig ist das schon“, gestand Wilfried Düllberg, der stellvertretende Leiter der „Schule Am Möllerstift“. Trotzdem wurde in der Aula mit Eltern und Mitschülern ausgiebig gefeiert. „Viele von euch wären gerne noch geblieben, viele wollen am liebsten gleich loslegen“, stellte Schulleiter Reinhard Kerlin fest. Anhand der Zeugnisse habe er festgestellt, dass die 18- bis 22-Jährigen viel gelernt hätten. Er legte ihnen ans Herz, das Gelernte auch sinnvoll anzuwenden. Für ihre neue Zukunft wünschte er ihnen Freude und viel Erfolg. „Ich hoffe, ihr findet neue Freunde und besucht uns mal!“

„Arbeitswelt wird sich drastisch verändern.“

Voraussichtlich sechs der zehn Absolventen sollen künftig in den beiden Werkstätten der Werkhaus GmbH in Oldentrup und Brackwede arbeiten. Der Betriebsleiter des Standortes Oldentrup und Chef der Integrationsfirma Teuto InServ, Andreas Neitzel, ging kurz auf die Perspektiven ein, die sich mit der vom deutschen Bundestag 2009 ratifizierten UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung bieten. Sie hat die Inklusion zum Ziel, das heißt, Menschen mit Behinderung sollen stärker an der Gesellschaft teilhaben. „Die Arbeitswelt für Behinderte wird sich dadurch drastisch verändern. Das bietet mehr Chancen, birgt aber auch Risiken“, so Neitzel. Integrationsfirmen wie Teuto InServ könnten ihren Teil zu Inklusion beitragen, indem sie Menschen mit Behinderung einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt böten.

Ausbildung auf dem ersten Arbeitsmarkt

Der Wechsel ins Berufsleben, so der künftige Chef einiger Absolventen, bedeutet auch Selbstständigkeit, Geld verdienen und ein Stück Freiheit. „Allerdings haben Sie dann nicht mehr sechs Wochen Ferien, sondern nur noch 30 Tage Gesamturlaub.“ Deshalb riet er den jungen Erwachsenen, die Sommerferien zu genießen. „Wir freuen uns auf Sie, wenn Sie dann im September zu uns kommen.“ Während acht Absolventen in Werkstätten der Werkhaus GmbH und außerhalb arbeiten werden, haben zwei von ihnen einen Ausbildungsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt erhalten.

Ein Wecker zum Abschied

Umrahmt wurde die Verabschiedung vom Schulchor und einer kleinen Aufführung der Mitschüler. Danach ging es zur Zeugnisvergabe, die von vielen Wünschen der Mitschüler begleitet wurde. Alle Absolventen erhielten zum Schluss kleine

Geschenke, darunter auch ein sehr praktisches: einen Wecker, damit sie auch immer pünktlich zur Arbeit kommen.

[← zum Seitenanfang](#)

Drachenbootrennen: Werkhaus-Team zum 4. Mal dabei



So gut wie noch nie

Beim diesjährigen Integrativen Drachenbootrennen am 2. Juli auf dem Baldeneysee in Essen haben die „Teutokiller“ so gut abgeschnitten wie noch nie. In der Gesamtwertung belegte das Werkhaus-Team den 9. Platz. In der zweitbesten Kategorie Winners Cup kamen sie in der A-Wertung sogar auf den 1. Platz.

Das Feld von hinten aufgerollt

Dabei sah es am Anfang gar nicht so gut aus. Vor dem Rennen fehlten noch ein paar weibliche Paddler, um die Frauenquote von sechs Teilnehmerinnen pro Boot zu erfüllen. Als das geschafft war und die „Teutokiller“ bei brütender Hitze in Essen starteten, lagen sie auf der 250 Meter langen Rennstrecke zunächst hinter den Konkurrenten zurück. Doch dann platzte der Knoten. „Auf einmal hatten wir unseren Rhythmus gefunden, wir paddelten synchron als ein Team. Und dann haben wir das Feld von hinten aufgerollt“, erklärt Heinz-Dieter Scholz, der die Teilnahme des Werkhaus-Teams organisiert hat.

Gemeinsamer Rhythmus wichtig

Denn das ist das Wichtigste beim Drachenbootrennen: Alle 20 Paddler müssen wie „ein Mann“ ihre Paddel ins Wasser stechen. Es geht um den gemeinsamen Rhythmus und die synchrone Bewegung, nicht darum, wie schnell jeder Einzelne paddelt. Nur so nimmt das Boot Geschwindigkeit auf. Zum tollen Ergebnis beigetragen hat auch die gute Stimmung. „Das ganze Team war sehr engagiert“, meint Heinz-Dieter Scholz anerkennend.

Insgesamt 28 Teams dabei

Die „Teutokiller“ haben zum 4. Mal am Integrativen Drachenbootrennen teilgenommen. Die Zusammensetzung der Mannschaft ist über die Jahre weitgehend unverändert geblieben, was das Zusammenspiel beim Paddeln sicherlich gefördert hat. Ein Drachenboot-Team besteht aus maximal 20 Paddlern. Hinzu kommen der Trommler und der Steuermann, der vom Veranstalter gestellt wird. Insgesamt 28 Teams, von der AWO über die Caritas bis zur Lebenshilfe, nahmen in diesem Jahr an dem Rennen teil.

[← zum Seitenanfang](#)

„Neue“ Leiterin, neue Öffnungszeiten



Sie ist zurück, die alte, neue Leiterin des Wirbelwind-Kindergartens in der Leipziger Straße 13. Claudia Loheide ist nach zwei Jahren Elternzeit offiziell zum 1. August an ihren früheren Arbeitsplatz zurückgekehrt. Während dieser „Pause“ hatte Alexandra Dreessen die Leitung des Kindergartens interimistisch übernommen.

Neu sind auch die Öffnungszeiten:

Nach Abstimmung mit den Eltern ist die Einrichtung von sofort an montags bis freitags durchgehend von 7 Uhr 30 bis 14 Uhr 30 geöffnet.

Claudia Loheide ist seit 2002 im Wirbelwind-Kindergarten beschäftigt, dessen Leitung sie im Februar 2007 übernahm. Hier werden 25 Kinder betreut, davon zwei mit Förderbedarf. Sie erhalten nach Bedarf ein warmes Mittagessen. Auf Alexandra Dreessen warten neue Aufgaben in der Wirbelwind GmbH in den Bereichen Koordination und Organisation.

[← zum Seitenanfang](#)

Wirbelwind GmbH: Susanne Krause jetzt Geschäftsführerin



Nach 15 Jahren gibt Burkhard Herden die Aufgabe ab

Wechsel an der Spitze der Wirbelwind GmbH: Susanne Krause, pädagogische Leiterin der Wirbelwind-Kindertagesstätte und Prokuristin, ist jetzt zur Geschäftsführerin bestellt worden. Sie übernimmt diese Aufgabe von Burkhard Herden, der Gründungsgeschäftsführer war. Die „Wirbelwind GmbH y Lebenshilfehaus für Kinder“ mit und ohne Förderbedarf, ist ein gemeinnütziges Unternehmen der Stiftung und des Vereins Lebenshilfe Bielefeld.

 **Grossansicht**
„Neu sortieren“

Die wachsenden Anforderungen und die große Nachfrage nach den Angeboten der Wirbelwind-Einrichtungen machten eine Bündelung der Aufgabenbereiche in einer Hand sinnvoll. „Jetzt müssen wir nach vorne schauen und uns neu sortieren“, meinte die neue Geschäftsführerin. Sie dankte Burkhard Herden für sein Vertrauen und ihrem Team für die bisherige gute Zusammenarbeit.

Lob ans Team

Auch der scheidende Geschäftsführer dankte dem Mitarbeiterteam und lobte die Unterstützung während seiner Zeit als Geschäftsführer: „Sie haben ganz großartig mitgewirkt.“ Seiner Nachfolgerin wünschte er „viel Erfolg und vor allem viel Spaß“ bei ihrer neuen Aufgabe. Burkhard Herden war seit Gründung der Wirbelwind GmbH im Juli 1995 deren Geschäftsführer.

Mehr als hundert Kinder

Die Wirbelwind GmbH besteht aus einer Kindertagesstätte, einem Kindergarten und einer Tagespflegegruppe für Kinder unter drei Jahren. Insgesamt werden mehr als hundert Kinder bis zu sechs Jahren mit und ohne Förderbedarf aus dem gesamten Stadtgebiet Bielefeld betreut. Gleichzeitig bietet die Wirbelwind GmbH als ein vom Land Nordrhein-Westfalen zertifiziertes Familienzentrum begleitende intensive und vielfältige Elternarbeit an, die sich eng an den Bedürfnissen der Familien orientiert.

Die 40-jährige Diplom-Sozialarbeiterin Susanne Krause kam im September 1996 als Erzieherin zur Wirbelwind GmbH. Seit 2003 hat sie die pädagogische Leitung der Kindertagesstätte inne. 2004 wurde sie zur Prokuristin der Wirbelwind GmbH ernannt und ist seit Juli 2010 neue Geschäftsführerin.

[← zum Seitenanfang](#)

Lebenshilfe startet Plakatkampagne**„150 Prozent Zufriedenheit“ — Studenten entwerfen Motiv**

Sie sind nicht zu übersehen, die neuen Plakate, mit denen die Lebenshilfe Bielefeld seit Anfang August an 150 Standorten in ganz Bielefeld auf die Arbeit der Integrationsunternehmen aufmerksam macht. Auf weißem Hintergrund steht handschriftlich eine Rechnung: Grad der Behinderung 50%, plus Arbeitsleistung 100%, macht zusammen 150% Zufriedenheit. Darunter die Logos der Lebenshilfe und der Integrationsunternehmen Objects InServ, Teuto InServ und Catering & mehr.

Gleiche Leistungsfähigkeit

Die Botschaft ist einfach und prägnant: Menschen mit Behinderung, die in den Integrationsunternehmen und somit auf dem ersten Arbeitsmarkt beschäftigt sind, verfügen oft über eine Leistungsbereitschaft und auch -fähigkeit wie Menschen ohne Handicap. Am Ende sind alle mehr als zufrieden: die Kunden der Integrationsunternehmen, weil sie zuverlässig qualitativ gute Produkte erhalten; aber auch alle Mitarbeiter, weil sie einer anerkannten und bezahlten Arbeit nachgehen.

„Diese Rechnung geht immer auf“, meinte Burkhard Herden, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Lebenshilfe Bielefeld. Der Entwurf zu dem Plakatmotiv stammt von Studenten der Fachrichtungen Medienkommunikation & Journalismus und Kommunikationsdesign & Werbung an der privaten Fachhochschule des Mittelstands (FHM) in Bielefeld.

Wie eine richtige Werbeagentur

Ihre Aufgabe bestand darin, wie eine richtige Werbeagentur zusammen mit ihren „Kunden“ anhand eines Briefings ein Plakat zu entwickeln und die Ergebnisse anschließend auf einer Pressekonferenz öffentlich vorzustellen. Unterstützt wurden sie dabei von der renommierten Ströer Deutsche Städte Medien GmbH, die die 150 Plakatwände in Bielefeld kostenlos zur Verfügung stellte. Unter den zahlreichen Bewerbern als „Kunden“ für die Kampagne erhielt die Lebenshilfe Bielefeld im Bereich „Image“ den Zuschlag. Der zweite „Kunde“ in diesem Studentenprojekt war im Bereich „Produkt“ das Veranstaltungsmagazin einer Zeitung.

Positive Wahrnehmung

„Sie haben ein tolles Plakat gemacht, das positiv wahrgenommen wird“, meinte Burkhard Herden auf der Pressekonferenz Anfang August anerkennend zur Leistung der Studenten, die sichtlich erleichtert waren, dass ihre Arbeit bei ihren „Kunden“ so gut ankam. Er hoffe, dass die Kampagne dazu beitragen werde, „dass das Leistungsvermögen von Menschen mit Behinderung verstärkt in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt wird.“

Die Herausforderung für die Lebenshilfe habe bei diesem Projekt darin bestanden, die Studenten kurz und knapp über die Ziele und Vorstellungen zu briefen. „Sie haben das Ziel erricht“, so Herden. Elemente aus den anderen Entwürfen will die Lebenshilfe für weitere Aktionen nutzen.

[← zum Seitenanfang](#)

Newsletter bestellen / abbestellen

Um Ihren Status bei unserer Newsletteraktion zu ändern, klicken Sie bitte auf den folgenden Link:

▶ [Newsletter bestellen / abbestellen](#)

← [zum Seitenanfang](#)

Ihre Spende an die Lebenshilfe Bielefeld

Für Ihre Spende haben wir ein Konto bei der Bank für Sozialwirtschaft eingerichtet.

▶ [Spendenseite aufrufen](#)

← [zum Seitenanfang](#)

Herausgeber

Anschrift:

Lebenshilfe Bielefeld
Am Möllerstift 22

33647 Bielefeld

Kontakt:

Tel.: 0521 4 47 08-0

Fax: 0521 4 47 08-100

E-Mail: info@lebenshilfe-bielefeld.de

Home: www.lebenshilfe-bielefeld.de

Presserechtlich Verantwortlicher:

Burkhard Herden

Geschäftsführer